

Extra-Angebot zu sehr billigen Preisen.

Welsche Damastbezüge in feinen Blumenmustern, 6, 7, 8 bis 12 Mark. Bezüge in Dimity, 4, 5, 6, 7 Mark. Bezüge in Louisianalack, 4, 5, 6 Mark. Blaue Bettbezüge, 4, 5, 6, 7 Mark. Kattunbezüge, 3,50, 4, 5, 6 bis 8 Mark. 1 Gebett Inlet, Decke, Unterbett, 2 Kissen, 11, 12, 15, 20, 25, 30 Mark.

Bettuch ohne Naht, 2, 2,50 Mark. Leinene Tischtischecke von 2,50 Mark an. Tischtücher, 4 Personen, 1, 1,50, 2, 2,50 Mk. Tischtischecke, 6 Personen, von 5 Mark an. Tischtischecke, 12 Personen, von 10 Mark an. Leinene Servietten, Dutzend 5, 6, 7 Mark bis an den feinsten.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 21.

Reinhold Grünberg, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 21.

Geschäfts- und Termin-Kalender.

- 25. März, Schwarzburg: Forstf., vorm. 10 Uhr an der Kocherbrücke, Strenndolzerkauf.
26. März, Halle: Städtische Straßenbahn, vorm. 10 Uhr, Verkauf von verchiedenen Altmaterialien.
Röhm (Hansl): nachm. 4 Uhr im Gelfhof, 'Schöller Hof', Verkauf von Wägen und Wagenzubehören, der Wägen, Räder, darunter 8 Wägen (Bauschleppwagen).
Sindorf (Karl): vorm. 10 Uhr im Gehöft des Handelsmanns Ernst Schulze, Vieh- und Inventar-Auktion.
Eisenh.: nachm. 4 Uhr im Hotel 'Grüne Tanne', Versteigerung des Geschäftshauses in Eisenh., Sangerhäuserstr. 7, durch den beach. Versteigerer C. Pieschner, Eisenh.
Natho b. Köhlau: vorm. 9 Uhr im Hermann Grotzschs Aukt. in Köhlau, große Vieh- und Inventar-Auktion, sowie Verkauf von landwirtschaftlichen Maschinen und Futtermitteln.
Weißensel: Magistrat, nachm. 5 Uhr, Tiefbauamt, Verbindung von Erd- und Maurerarbeiten zur Herstellung eines Straßenbrückens.
27. März, Ronnig b. Camburg: vorm. 10 Uhr im Gute Nr. 14, große Vieh- und Inventar-Auktion, sowie Verkauf von landwirtschaftlichen Maschinen und Futtermitteln.
28. März, Köbnig: Eisenbahn-Betriebsamt, vorm. 9 Uhr Versteigerung zur Ausführung von Erd- und Maurerarbeiten.
Zeitz: Eisenbahn-Abteilung, vorm. 11 Uhr Versteigerung zum Abbruch eines Güterschuppens und eines Uebernahmungsgebäudes auf Bahnhof Zeitz.
Lützenwerda: Reichsgericht, vorm. 8 Uhr im Schützenhause Versteigerung der Grundstücke auf den Dörsen und Vorländern der Schwarzen Elster und Pulsnitz auf 6 Jahre, sowie nachm. 1 Uhr im Schützenhause zu Wahrenbrunn und nachm. 5 Uhr im Schützenhause zu Uebigau.
Bitterfeld: Amtsgericht, vorm. 9 Uhr, Zimmer 8, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Bitterfeld, Lützenstraße 9, mit Hofraum.
Halle: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 45, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Halle, Lindenstraße 2.
Seisingen a. S.: Amtsgericht, vorm. 9 1/2 Uhr, im Gemeindegehöfte zu Seisingen, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes zu Seisingen, Seisinger Str. 20b, sowie dreier Wägengrundstücke.
Freysburg a. H.: Amtsgericht, vorm. 11 Uhr, Zimmer 6, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Freysburg, Gertrudenstr. 19, mit Zubehör.
Neumarkt a. S.: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 25, Zwangsversteigerung zweier Wägengrundstücke.
Blauenberg: Amtsgericht, vorm. 9 1/2 Uhr, Zimmer 1, Zwangsversteigerung zweier Hausgrundstücke in Blauenberg in der Mühlstraße und Kaffertstraße.
Bernburg: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 9, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Bernburg, an der Kanalstraße 3, mit Zubehör.
29. und 29. März, Eisenh.: vorm. 9 Uhr im Hotel Kaiserhof, Auktionsverkauf (Eisen-, Holzwaren- und Weißwarenindustrie und Auktions) durch die Oberförsterei Annabrode.
29. März, Calvörde b. Helmstedt: Forstamt, vorm. 11 Uhr, im Ratseller, Aukt. und Brennholzverkauf (Eichen-, Buchen-, Fichten- und Ahornhölzer).
Gleina (Kreis Querfurt): Gemeindevorstand, nachm. 2 Uhr im Frankeischen Gelfhofe, Versteigerung des Gemeindegeldhauses, verbunden mit Wehl- und Futtermittelhandlung auf 6 Jahre.
Weißensel: Landesbauamt, vorm. 11 Uhr, Verbindung zum Bau der Chaussee Neumühle-Troschen, Pfister- und Grabsteinen.
29. April, Eisenh. i. Th.: Eisenbahn-Bauabteilung, vorm. 9 Uhr Versteigerung zur Herstellung des Empfangsgebäudes, Güterschuppens mit Rampe und des Abfertigungsgebäudes mit Stall, Speiseraum und Delager auf Bahnhof Bad Mülla.
29. April, Halle: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 45, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Halle, Gellertstr. 6, mit Zubehör.
Eisenh.: Amtsgericht, vorm. 11 1/4 Uhr in der Röhöfchen Gelfwirtschaft, Müldenbergr. Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Müldenbergr. Röhöfchenstr. 260, mit Zubehör.

führt den Titel „1813“; als Komponist wurde Friedrich Hegar genannt.
Dert hat folgenden Wortlaut:
Wir leuchten sieben Jahre entzöhret,
Wir leuchten sieben Jahre entzöhret,
Wir leuchten sieben Jahre entzöhret,
Und haben Grimmig Schmach getragen,
Die strenge Stunde hat gelassen,
Wir brachen auf mit Ross und Wagen,
Wie Helmenmeere
Wogen Wehre,
Die Straßen säkterten von Seeren,
Und Wägen, Wägen, Wägen,
Drei Tage mordete die Schlacht,
Drei Tage mordete die Erde
Von Männerbrüder
Und Sturm der Wäde,
Drei Tage spien Tob die Stöße,
Da brach dem Korien Glid und Macht
Und unsere Kette sprang in Stücke,
Wo Gewürg und Kampf vertöhen
Und die Pulverringe veröschelten,
Weh ein tränensüßeres Grauen,
Hier verhauchten tapere Seelen,
Die den Selbentod erlösen,
Wäsen löshen auf und Frauen,
Keine Scholle, wo nicht einer laut,
Keine Scholle, die das Blut nicht trant,
Nicht einer schlug umsonst im Grunde,
Nicht einem schlug umsonst die Wunde
Der Wälderfreit,
Wir hehen gerüstet auf den Wären
Und freudig fliegen unser Standarten
In alle Zeit!

Der Chor ist in bezug auf die Musizierung des Textwortes ungenem darstellbar. Langsam und in gedrückter Stimmung beginnt der Chor „Wir leuchten sieben Jahre“ entzöhret. Das weiche A-Moll im ruhigen Viertonstakt kommt dieser Stimmung entgegen. Doch schon bei dem Worte „entzöhret“ kommt der innere Woll in f mächtig auf. Aus diesem einen Aufstöße, einer echt hegetrischen Inspiration, fließt der Hörer heraus, daß hier ein ganzes Volk um Rache schreit. Diese Stimmung kommt dann in dem Folgenden noch in breiterer Ausführung zum Ausdruck; besonders bedeutsam sind hier die Worte „Wir haben Grimmig Schmach getragen“ unterstrichen. Die Stelle der Dichtung „Wir brachen auf mit Ross und Wagen“ steht im Marschtempo ein und bereitet eine Steigerung vor; man sieht ordentlich aus den Tönen den marianten Rhythmus heraus, wie die Heere von allen Seiten sich herannahen. Da — die mordende Schlacht beginnt, drei Tage dauert sie, in mächtigen unisono-Gängen hört man den Kanonendonner rollen. Bei den Worten „sie spien Tob“ ist der Höhepunkt des fursen, aber meistens gleichzeitigen Tongebäudes erreicht. Wichtig laufen Sextakkorde von hohen B herab zur Tiefe. Zwei Stellen in der Behandlung dieses Textabschnittes sind ein Beweis für die geniale Behandlung des Deklamatorischen, die hervorretende Dehnung über dem Worte „drei“ und das abrupte Hinstößern des Wortes „Stöße“. Dann folgt eine Generalpause von padender Wirkung, sie weist auf das Ende des Kampfes hin. Die beiden folgenden Abschnitte von einigen wenigen Takten, ebenfalls durch Pausen voneinander getrennt, heben den siegreichen Erfolg nicht minder bedeutsam hervor.

Von jetzt ab wird die Stimmung weicher. Dichter und Komponist denken der Vermählungen, die das Ringen der Wäler herabgeracht (ruhiger Satz in F-Dur), dann wendet sich der Tonstich nach der großen Unterterz von F-Dur nach dem weichträumerischen Des-Dur. Er denkt der Gefallenen, der Wäiten und Wäisen; im zartesten pp fließt es dahin. Doch nicht allzu lange währt diese Stimmung. Der Sieg ist ja erungen, das Volk ist befreit und da verlangt auch der Jubel sein Recht. Die Modulation gleitet nach dem milden Cis-Moll über. Ein Verbindungsatz bereitet den Schluß vor, der mit den Worten „Wir sieben gerüstet auf den Wären“ im energischen Marschtempo (A-Dur) einsetzt, und in marianten Rhythmen und wüchtigen Wäorden einherstreichend, die Komposition im jubelnden f zu Ende führt. Die Schlußwirkung eröhrt sich noch dadurch, daß dieser letzte Teil der Komposition zuerst von einem kleinen Chore und bei der Wiederholung vom ganzen Chore angeklmmt wird. Kühn in der Modulation und doch durchaus nicht unangenehm ist hier die plötzliche Wendung nach C-Dur, die nach zwei Takten mit Hilfe des Dominantseptakkordes auf F wieder zum Grundton zurückführt. Ueber den musikalischen Wert des Chores kann man sagen, daß der Chor ein reifer Hegar“ ist, der sich neben der übrigen berühmten Chören des Meisters mit Ehren behaupten wird.

Vermischtes.

Katastrophe bei einer Schießübung in Cummersdorf.

Ein schweres Unglück hat sich vorgelesen auf dem Artillerie-Schießplatz in Cummersdorf bei Jözen ereignet. Während der Schießübungen einer Versuchsbatterie der Artillerieprüfungskommission explodierte eine

Granate im Gelfhofe. Von der Mannschaft, die das Gelfhof bediente, wurden zwei Leute, ein Obergefehrter und ein Kanonier, schwer verletzt und starben während des Transportes nach Berlin, bezw. im Garnisonlazarett in Berlin. Drei Kanoniere wurden leichter verletzt und ebenfalls nach Berlin gebracht.

Das Unglück geschah Donnerstags um 10 1/2 Uhr vormittags, nachdem das Schießen seit mehr als einer Stunde bereits im Gange war. Wie die Granate aus dem Wäghof in Clausdorf telephoniert, eine Maschine ging von dort sofort nach Cummersdorf ab, die Verbundenen wurden in einem Wägen nach Berlin gebracht. Noch während des Transportes nach Berlin starb der Obergefehrte Wittmeyer an den Folgen der Verletzungen. Er war noch den Spittären besonders in Brust und Unterleib getroffen worden. Im Clausdorf Lazarett erlag auch der Kanonier Konrad gleich nach seiner Entlieferung nach überaus schweren Verwundungen. Die drei anderen Kanoniere hatten leichtere Verletzungen davongetragen; sie wurden im Lazarett untergebracht. Ihr Zustand gibt vorläufig zu Besorgnissen keinen Anlaß.

Wie es jetzt hier, sollten auch zwei Offiziere verletzt worden sein. Das entspricht aber nicht den Tatsachen. Ueber das Unglück wurde sofort dem Kaiser und dem Kriegsminister ein telegraphischer Bericht erstattet, das Schießen selbst, das unter Leitung des Hauptmanns Scharf stattgefunden hatte, natürlich sofort abgebrochen.

Feuer in einer New Yorker Parfümfabrik. In einer Parfümfabrik im New Yorker Wästenfragerviertel brach am Donnerstag ein Feuer aus. Es entstand eine unangenehme Rauchwolke. Hunderte von Wäbchen standen schreiend auf den von der Feuerwelle angezogenen Leitern. Troz der sprechlichen Verwirrung konnten alle gerettet werden. Zwei von ihnen wurden bewußlos auf die Straße getragen. Die in der Nähe liegenden Wästenfabriken mußten wegen der gefährlichen und überdrückenden Dämpfe geräumt werden.

Ein Schuß auf die Gattin eines Richters. Aus Schlichtern wird gemeldet: Auf dem Bahnhof Motzberg bei Schlichtern wurde auf die Gattin des Amtsräters Effenbach aus Schwargensfeld von einem Wästen in eine Schuß abgegeben. Die Dame wurde schwer verletzt. Der Täter, ein Diensthelfer, der bisher in einer Färbereifabrik untergebracht war, wurde verhaftet.

Ein Tornado hat in Alabama, Indiana und in der Stadt Ohio großen Schaden angerichtet, der auf Millionen Dollars geschätzt wird. Der Ort Lower West Tree in Alabama ist zerstört. Vierzehn Personen sind getötet worden. In anderen Orten im Westen und Süden ist die Zahl wahrscheinlich viel größer.

Tode in der Villa des Erzherzogs. Nach einer Meldung aus Triest wurde in der Villa des Erzherzogs Ludwig Salvator in San Rocco bei Muggia gestern ein Einbruchschuß verübt. Der Schaden ist nach vorläufiger Schätzung des Erzherzogs weit gegenwärtig auf der Balcareninsel Mallorca.

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord, 20. März 1913.
Aufgebote: Der Kaufmann Friedrich Wäcker, Angermweg 7, u. Luise Hutans, Trothaerstr. 81a. Der Schöller Robert Ulrich, Fleischerstr. 23, u. Hedwig Werner, Bettinerstr. 37. Der Wästenarbeiter Karl Wäder, Wäer, u. Klara Hildebrandt, Senftenstraße 17.
Geborene: Dem Gewerkschaftsbeamten Hermann Schimme S. Fritz, Gelfertstr. 6b. Dem Glendreser Wilhelm Frapper S. Kurt, Auguststr. 14. Dem Arbeiter Karl Fenge T. Luise, Gr. Wallstraße 40. Dem Wäler Otto Hart S. Gerhard, Köckerstr. 3. Dem Landbesitzergärtner Karl Rieger T. Hildegarde, Gr. Gelfertstr. 26.
Gestorbene: Des Grundbesitzers Christoph Fischer Ehefrau Berta geb. Wäntzer, 47 J., Schöllerstr. 58. Der Kaufmann Adolf Künzel, 41 J., Leipzigerstr. 69.

Halle-Süd, 20. März 1913.
Ehehindernisse: Der Schöller August Heinecke, Köckerstr. 23, u. Berta Büttner, Halberstädterstr. 1. Der Kaufmann Alfred Brandenstein, Magdeburgerstr. 8, u. Erna Gimmann, Gr. Ulrichstraße 51. Der Schmied Arthur Siebert u. Margarete Hegner, Lörkestr. 42. Der Wäster Hermann Barbey, Dölan, u. Minna Ebert, Gr. Ulrichstr. 13/15.
Geborene: Dem gepfl. Dolmetscher Robert Angermann S. Walter, Rittergasse 1. Dem Wästerarbeiter Robert Wagner S. Gerhard, Merseburgerstr. 53. Dem Bauarbeiter Wilhelm Wädel T. Olga, Jakobstr. 47. Dem Arbeiter Paul Gabelschütz S. Otto, Auguststr. 15. Dem Arbeiter Hermann Speich T. Ella, Schloßmannstr. 8. Dem Wäster Dr. jur. Karl Wäde T. Ursula, Robert Franzstraße 4. Dem Arbeiter Reinhold Gröde T. Ella, Wäfflerstr. 2. Dem Arbeiter Richard Schlegler T. Gertrud, Gelfertstr. 70. Dem Wästenwäcker Otto Gröbisch S. Herbert, Kellnerstr. 7. Dem Wästenwäcker Maximilian Senft von Pfiffel S. Otto, Jünglingstr. 2/3. Dem Schöller Otto Brimm T. Margarete, Wäingartenstr. 31. Dem Wäster Max Witte S. Walter, Untereplan 9.
Gestorbene: Der Kaufmann Oskar Schneider, 47 J., Martinsberg 8. Der Wästenwäcker August Frege, 60 J., Forsterstr.

Der Preisrichter für das nächste Kaiserfest.

Der für das Kaiserfest in Frankfurt a. M. bestimmte Preisrichter ist in diesen Tagen — zehn Wochen vor dem Konkurrenzfesten — den einzelnen Vereinen zugegangen. Er

AEG Metalldraht-Lampe. Größte Strom-Ersparnis! Stofsicher!

straße 39. Der Schneidermeister Johannes Matthäus, 70 J., Gr. Steinstr. 108. Die Witwe Elisabeth Leinau geb. Bräse, 73 J., Seefenerstr. 10. Die Witwe Clara Schulz geb. Hennig, 75 J., Söckstr. 5. Die Witwe Marie Rudloff geb. Witz, 77 J., Krausenstraße 14. Des Schneiders Max Braun 6. März, 6 Mon., Cecilienstraße 9.

Auswärtige Aufgebote.

Der Landwirt J. D. A. Knittel u. Anna Lehmann, Wesen. Der Arbeiter Hermann Hittmar u. Anna Richter, Berth. Meldungen von 21. März 1913.

Gestorben: Des Maurers Ernst Wetter aus Leipzig-Plagwitz S. Herbert, 2 J., Klinikt.

Letzte Depeschen.

Eine schwere Herausforderung Oesterreichs.

Russland hinter den Kulissen.

Wien, 22. März. (Telegr.) Die Blätter bezeichnen in der Hauptfrage die abnehmende Antwort des Königs Nikolaus auf die Vorstellungen Oesterreichs als eine schwere Herausforderung der Monarchie und sind besonders darüber entzweit, daß auf die Forderung strenger Bestrafung der Schuldigen wegen des Bruches des Wienerrechtes in San Giovanni di Medua eine Antwort noch gar nicht erfolgt ist. Die Blätter fordern übereinstimmend, daß die Schritte Oesterreichs in diesem Streit auf das nachdrücklichste und entschiedenste erfolgen, um in jeder Hinsicht eine ausreichende Genugtuung sicherzustellen und begründen das bisherige Vorgehen der Regierung in dieser Angelegenheit. Die Blätter vermuten, daß die trotzige Haltung in Cetinje sich auf die Annahme stützt, Montenegro werde schließlich doch die Unterstützung Russlands, besonders auch in der Frage von Suturina finden, wenn dieses erst gefaßt sei. Sie sprechen dagegen die Hoffnung aus, daß die Erwartungen Montenegros sich recht bald als Illusionen herausstellen mögen und daß gerade der begünstig der Angelegenheit Suturis mehrfachen knabgegebene Hilfe Europas sich trotz der augenblicklichen Schwierigkeiten darbieten werde.

Wien, 22. März. In dem bevorstehenden Generalkonferenz auf Statutari erklärt die tschechische Korrespondenz aus dem monarchischen Hauptquartier: Der König führt den Oberbefehl über die Besatzungsarmee, die insgesamt 52 000 Mann beträgt. Die Prinzen Danilo, Mirko und Peter haben Unterkommandos. General Schemonoff befehligt die tschechischen Truppen, Oberst Semionowitsch die tschechische Kavallerie. Die fremden Militärtruppen und der russische Militärbeobachtungs General Popalow befinden sich im Hauptquartier. Alle erwarteten in gespannter Erwartung das Ende des Kampfes der Stat.

Das Doppelspiel Russlands.

Die öffentliche Meinung in Russland nach der Demobilisation.

Petersburg, 22. März. (Meldung von Louis Firidjs Depeschens Bureau.) In diesem politischen Kreise ist man allgemein über die österreichische Forderung demonstrieren gegen Montenegro, Russland „einziges Freund“, sehr erregt. Nur dem Umstande, daß laut Verfassung die Duma nur das Recht hat über auswärtige Politik zu sprechen, wenn der Kaiser den Minister des Aeußeren beauftragt, Erklärungen über Russlands auswärtige Politik abzugeben, ist es zu danken, daß seitens der Panikslawen noch keine Interpellation eingebracht worden ist. Das ist aber auch der Grund, weswegen die Reaktion so heftig gegen den Ministerpräsidenten Kozlowitz intrigiert. Sie hofft, beim Ministerrat der Ministerpräsidenten über eine innere Frage auch den Minister des Aeußeren in diesen Sturm mit zu werfen und womöglich wieder den früheren Minister und jetzigen Vizepräsidenten in Paris, Tscholst, ans Ruder zu bringen, von dem man mit Bestimmtheit annimmt, daß er eine antiösterreichische Politik treiben würde.

Der österreichische Konsul in Suttur verurteilt.

HTB. Triest, 22. März. (Telegr.) Italienische Blätter melden aus Suttur, daß der österreichisch-ungarische Konsul in Suttur von einer Granate getroffen worden sei.

Abschluß einer russisch-bulgarischen Militärkonvention?

HTB. Petersburg, 22. März. (Telegr.) Im Zusammenhang mit dem Aufstand Dimitrius verlautet, daß der Abschluß einer russisch-bulgarischen Militärkonvention bevorsteht. Die Annahme des Generals Tschanow, des Kommandanten des Kiener Militärbezirks, scheint diese Gerüchte zu stützen, die einwillen mit Vorbehalt anzunehmen sind.

Verhinderte Landung des Herzogs von Monpensier.

HTB. Paris, 22. März. Wie verlautet, haben die Torpedoboote im Adriatischen Meer den Befehl erhalten, die Landung des Herzogs von Monpensier zu verhindern, in einen albanischen Hafen einzulaufen.

Französische Deutscherhege.

Paris, 22. März. Infolge der fortwährenden Hege der französischen Presse macht sich unter der französischen Bevölkerung eine heisere Erregung gegen alle Fremden, besonders aber

gegen die Deutschen bemerkbar. Der Polizeidirektor Semion ist vor einigen Tagen in die Provinz abgereist, um dort in den deutschen Geschäftsin eine Untersuchung einzuleiten.

Zodensitz beim Turnen

Doppel, 22. März. In der hiesigen Gymnastikturnhalle glitt ein Schüler, der beim Turnen der Abteilung, beim Turnen an einem Schaukelriemen aus und stürzte zu Boden. Er war sofort tot.

Keine Einführung der allgemeinen Dienstpflicht in England.

London, 22. März. Der Unterstaatssekretär im Kriegsministerium Baker gab im Unterhause die definitive Erklärung ab, daß das gegenwärtige Militärministerium nicht daran denke, die allgemeine Dienstpflicht einzuführen.

Attentatsversuche gegen Njehmed Schefket Pascha.

SS Petersburg, 22. März. Russische Blätter melden aus Konstantinopel über Njehmed, daß in Stambul mehr als 100 Offiziere arestiert wurden, die sich heimlich gegen das jetzige Regime geäußert haben. Am letzten Sonntag sollen mehrere Personen verhaftet worden sein, die als Soldaten verkleidet ein Attentat auf den Großwesir Njehmed Schefket Pascha mittels einer Höllenmaschine planten.

Militärisches.

Meg, 22. März. (Telegr.) Der kommandierende General des 16. Armeekorps v. Prittwitz und Gaffron ist mit dem 1. April zum Generalinspekteur des 1. Armeekorps in Danzig ernannt worden. Zum Nachfolger als kommandierender General in Weiz ist General der Infanterie Wudra ernannt worden.

Stuttgart, 22. März. (Telegr.) Das Württembergische Militärernennungsblatt meldet: Der bisherige kommandierende General des 13. Armeekorps Herzog v. Albrecht von Württemberg ist zum Generalinspekteur der 6. bisher 1. Armeekorps und der bisherige kommandierende General des 15. Armeekorps in Straßburg, der preussische General v. Fabel, zum kommandierenden General des 13. Armeekorps ernannt worden.

Das Urteil gegen den Animerbankier.

Berlin, 22. März. (Telegr.) In dem seit 7. Januar vor dem hiesigen Landgericht verhandelten Prozeß gegen den Animerbankier Otto Sattler und Seferscheffer wurde heute das Urteil verkündet. Sattler wurde wegen Vermögensgegenstände des Vorkriegs, Erpressung und Kontravergangen unter Anrechnung der vom Schwurgericht verhängten Strafe von 3 Jahren Gefängnis zu einer Geldstrafe von 5 Jahren Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe unter Anrechnung einer achtmönatigen Untersuchungshaft, außerdem wegen Stempelvergehens in 45 Fällen zu Geldstrafen in Höhe von 79 620 Mark verurteilt. In weiteren 100 Fällen von Stempelvergehen ist eine Verjährung eingetreten. Von den Mitangeklagten wurden verurteilt: Bruchhoff zu 525 Mark, Tonn wegen Betruges zu 4 Monaten Gefängnis und 900 Mark Geldstrafe, Marquardt wegen Unterschlagung und Betruges zum Betrag zu drei Wochen und fünfzig wegen Betruges zum Betrag zu drei Monaten Gefängnis. Die übrigen vier Angeklagten wurden wegen Beweismangels freigesprochen.

Der Juwelendiebstahl.

Berlin, 22. März. Die einer russischen Dame vor einigen Tagen entwendeten Juwelen sind nunmehr sämtlich wieder herbeigeschafft und der Eigentümerin zurückgestellt worden. Verhaftet wurde in dieser Angelegenheit in Berlin noch ein Juwelier, der es übernommen hatte, die wertvollsten Stücke der Juwelensammlung für 90 000 Mark zu veräußern. Der Mann der verhafteten Frau Wesser, der Selbstmord beging, ist an dem Diebstahl nicht beteiligt gewesen. Er ist zwar an dem Abend der Tat ebenfalls im Untertanentempel gewesen, aber nicht an dem Diebstahl zu beteiligen, sondern aus Versehen. Als Frau Wesser, die übrigens als eigenliche Urheberin des Diebstahls gilt, den Selbstmord ihres Mannes erfuhr, wollte sie ebenfalls Selbstmord begehen. Dann aber legte sie ein umfassendes Geständnis ab.

W. Bremen, 22. März. Die Rettungsschiffstation Curhaven der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Am 20. März wurden von dem auf dem Gelben See gefahrenen Leichter Untermeier 18 (Kapitän Bratt) sechs Personen gerettet durch das Rettungsschiff der Station Eibschiff 4.

Berlin, 22. März. Wie das „M. T. S.“ hört, wird der Kaiser bei den Beisetzungsfeierlichkeiten des Königs von Griechenland durch den Prinzen Heinrich vertreten.

Niesbaden, 22. März. Der Prinz von Wales ist heute vormittag 10 Uhr mittels Kraftwagen nach Darmstadt abgefahren. Die Fahrt geht zunächst nach Frankfurt a. M. Der Aufenthalt des Prinzen in Darmstadt ist bis Montag festgelegt.

Memor, 22. März. Bei dem gestern hier herschenden Sturm wurden 60 Personen angetroffen und über 200 verunndet. Die Frühernte ist vollständig vernichtet.

Neubath a. d. S., 22. März. (Privat-Telegr.) Von den vor acht Tagen aus der Irenenbank Altingenminister ausgebrochenen, unter denen sich auch der Gizeuner Weiz befindet, wurde gestern durch die hiesige Gendarmarie ein gewisser Schumbrodt festgenommen. Weiz soll sich zu seinem Onkel nach Gräfenhausen begeben haben. Ein anderer Flüchtiger, der Schneider Kopp, wurde bei seinem Vater in Pirmasens angetroffen. Einer der Ausgebrochenen ist ein gefährlicher Einbrecher namens Hoffmann.

Wetterwarte Magdeburg

der „Magdeburger Zeitung“.

Sonnabend, 22. März, 8 Uhr morgens.

Die langgestreckte Niederschlagskurve über dem nordwestlichen Europa zeigt heute ein neues Teillief mit dem Kanal.

Im Dienstbezirk, wo gestern nur vereinzelt Regenfälle angetreten sind, erheben sich die Mittagstemperaturen stellenweise bis 17 Grad. Da das neue Teillief längs der Küste weiterziehen dürfte, so haben wir bei auftrifflenden, südwestlichen Winden ziemlich trübes, mildes Wetter und zeitweise Regen zu erwarten.

Meteorologische Station.

Table with 2 columns: 20. März 9 Uhr abends, 21. März 7 Uhr morgens. Rows: Barometer Millimeter, Thermometer Celsius, Rel. Feuchtigkeit, Wind.

Table with 2 columns: 21. März 9 Uhr abends, 22. März 7 Uhr morgens. Rows: Barometer Millimeter, Thermometer Celsius, Rel. Feuchtigkeit, Wind.

Maximum der Temperatur am 21. März: 15.0 °C. Minimum in der Nacht vom 20. März zum 21. März: 7.40. Niederschläge am 21. März: 7 Uhr morgens: 6.0 mm.

Frühlingsbeginn mit Schnee und Eis.

Witterungsbericht von Br. o. d. n., Freitag, 21. März. (Originalbericht. Nachdruck verboten.)

Für den Eintritt frühlingshafter Witterung ist der Zeitpunkt des astronomischen Frühlingsbeginns keineswegs immer ausschlaggebend, was sich diesmal auf dem Boden wieder zeigte. Schon im Januar und Februar 1913 hatten wir eine Periode warmer Tage auf dem Watzberg, wo die Temperaturen bis auf 5 und 6 Grad Wärme stiegen; seit acht Tagen hatten wir ziemlich frohen Thermometer und bedeutende Schneefälle. Schnee und Eis haben augenblicklich die Herrschaft, so daß der Winter im Gebirge und in den rauhen Bergen noch weiter anhalten dürfte.

Am Mittwoch, den 19., zeigte das Thermometer früh — 6, mittags — 4 und 9 Uhr abends — 7 Gr. C. um 4 Uhr nachm. war das Barometer bis auf 640 Millimeter gefallen, und bald darauf setzte ein orkanartiger Schneesturm aus westlicher Richtung ein, der bis nachts anhielt und tüchtige Schneeverwehungen brachte. — Am Donnerstag hatten wir früh und abends Nebel, aber in der übrigen Zeit erhielten die wenigen Brodenbüchler großartige Ausblicke in die nähere und fernere Umgebung. Heute Nebel, 1 Gr. Wärme und starker Südwind; auch geben zuweilen kurze Graupel- und Regenböen herab.

Die Witterung bleibt unabhängig, und wir haben tagsüber etwas wärmeres, aber nachts Frostwetter mit starken südwestlichen Winden, zunehmende Bewölkung und teilweise auch leichte Niederschläge zu erwarten.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahn- und Reichsbahn-Erwerb, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 20. März zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5598 (nicht gestellt 8) Wagen zu je 10 t. Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschepkau-Pinstalwalder Bahn 3683 Wagen (nicht gestellt —).

Leipziger Produktenbörse.

(Eigener Drahtbericht.)

Lokopreis vom 22. März, mittags 1 Uhr. Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bare Zahlung.

Weizen per 1000 kg netto inländ. 191—197 Bzb. argent. 231—237 Bzb., Canada 238—241, russisch. 235—239 Bzb., Manitoba 222—225 Bzb., märkischer 185—200 Bzb. Tendenz behauptet. Roggen per 1000 kg netto inländischer 159—163, preuss. 161—165, Posener —, russischer —. Tendenz behauptet. Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 172—185, Saalgerste 178—188, Mahl- und Futtergerste 158—168, Posener 173—186. Tendenz —.

Hafens per 1000 kg netto inländischer 167—183, ansländ. 182—187. Tendenz ruhig. Mais per 1000 kg netto, amerik. 152—166, runder 157—162, Cingantun 184—208, neuer Galltzer —, Tendenz. Raps per 100 kg — G. Rapskuchen per 100 kg netto 14,75—15,25 Bzb. Rbböl, flüss., per 100 kg netto ohne Fass 65,25 Bzb. Geschäftslös.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 20. März, abends 2.20 m, 22. März morgens 2.15 m

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 20. März. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer, a. G. m. b. H., Halle a. S., Angekommen sind: Schlepper Nr. 1122, Sr. Hugo Weber, Nr. 265, Sr. Carl Conrad, und Elfrichtdampfer „Aleeborn“ mit Stückgut von Hamburg und Laback.

Halle a. S., 20. März. — (Mitgeteilt von den Vereinigten Eibschiffahrts-Gesellschaften, Aktionärs-Gesellschaft.) Verortet: Richard Bastian, Halle. Angekommen sind: Schlepper Nr. 290 Strm. Rühl, mit Holz von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe. (Hafen- und Logenhaus-Aktion-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.) Aken 20. März. Heute-trafen ein die Kähne Nr. 346, 1076, 1239 und 3798.

Mitteldutsche Privat-Bank, A.-G.

Filiale Halle a. S.

Poststrasse 12, Telephon 1392, 1393, 1092.

Ausführung sämtl. bankgeschäftl. Transaktionen.

Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. Telegr.-Adr. Friedmann & Weinstock.

Teleph.-Bul. 61 u. 1277. Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 13.